

JAHRESBERICHT 2017

Beratungsstelle
des Ev.-luth. Kir-
chenkreises Wolfs-
burg –Wittingen

Psychologische
Beratung in
Lebenskrisen

Krebsberatung

Psychologische
Beratung von Mig-
ranten

**IN DIESER
AUSGABE :**

**Psychologische
Beratung von Mig-
ranten** 2

**Beratung wirkt
präventiv** 2

**Ratsuchende wollen
Qualität** 2

**Angebote und Ar-
beitsfelder der
Beratungsstelle** 3

Das Team 4

Steckbrief 4

DIE BERATUNGSSTELLE IM JAHR 2017

Mit diesem Jahresbericht wollen wir Ihnen einen kurzen Spotlight-artigen Einblick in unsere Arbeit geben.

Die Beratungsstelle ist eine Einrichtung des Evangelisch - lutherischen Kirchenkreises Wolfsburg–Wittingen.

Mit unserer Beratungsarbeit leisten wir unseren Anteil zum Auftrag der Kirche im Bereich der Seelsorge. Zugleich sind wir den fachlichen und wissenschaftlichen Standards der psychologischen Beratung verpflichtet. Die Beratung ist tiefenpsychologisch und systemisch ausgerichtet.

Die Beratungsstelle wird von der Stadt Wolfsburg erheblich finanziell gefördert. Das Angebot der Beratungsstelle ist ein wichtiger Bestandteil der psychosozialen Versorgung in Wolfsburg und der Region.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist ein Arbeitsfeld der Kirche, in dem Menschen, unabhängig von ihrer reli-

giösen Einstellung, die Evangelische Kirche mit ihrem Auftrag positiv erfahren. Dies ist ein Angebot, mit dem es gelingt, Kontakte auch zu kirchenfernen Menschen zu halten.

In der Beratung lag auch 2017 der Schwerpunkt unserer Tätigkeit. 2017 haben 830 Ratsuchende

BesucherInnen teilgenommen. 2017 wurden also insgesamt 939 Menschen von der Beratungsstelle erreicht.

52% der Ratsuchenden sind zwischen 27 und 55 Jahre alt, 51 % der Ratsuchenden waren Frauen und 49 % Männer. Damit erfahren in der Beratungsstelle jene

**DASS DIE VÖGEL DER SORGE
UND DES KUMMERS
ÜBER DEINEM HAUPT FLIEGEN
KANNST DU NICHT HINDERN.
DOCH DU KANNST VERHINDERN,
DASS SIE NESTER
IN DEINEM HAAR BAUEN.**
MARTIN LUTHER

(Vorjahr: 738) Hilfe in existenziellen Krisen erfahren. Neu im Berichtsjahr ist das Projekt „Psychologische Beratung von traumatisierten Migranten“. 2017 wurden 50 Migranten beraten, mehr dazu auf Seite zwei. Hinzu kommen Vorträge der Beratungsstelle, präventive Projekte oder Supervision. Daran haben 215

Menschen Hilfe und Unterstützung, die von den Gemeinden eher weniger erreicht werden. Hier ergänzt sich die Arbeit der Gemeinden und der Beratungsstelle in der Evangelischen Kirche: gemeinsam erreichen wir viel mehr Menschen.

IM MAI 2017 STARTETE DAS PROJEKT „PSYCHOLOGISCHE BERATUNG FÜR TRAUMATISIERTE MIGRANTEN“. ES WIRD VON DER DEUTSCHEN FERNSEHLOTTERIE MIT 176 000 € GEFÖRDERT.



323 KINDER PROFITIERTEN ERHEBLICH VON DER BERATUNG IHRER ELTERN. BERATUNG WIRKT PRÄVENTIV FÜR DAS KINDESWOHL.

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG VON MIGRANTEN

Nach den Ereignissen 2015 nahmen— zunächst über Sozialarbeiterinnen und Pastorinnen — etwas zeitversetzt die Anfragen von Geflüchteten, die auf der Flucht Entsetzliches erlebt haben, deutlich zu. Wir entwickelten daraufhin ein Konzept zur psychologischen Beratung traumatisierter Migranten und konnten die DEUTSCHE FERNSEHLOTTERIE davon überzeugen, es mit 176 000 € zu fördern. Eine neue volle Psychologen-

stelle wurde eingerichtet, die mit Dr. Hamid Bashiriyeh besetzt wurde. Er spricht Deutsch, Persisch (Farsi und Dari) und Englisch, für andere Sprachen können Dolmetscher hinzugezogen werden.

Das Projekt wurde gut angenommen. 2017 wurden 50 Migranten und Migrantinnen beraten. Es fanden Einzel-, Paar- und Familienberatungen statt.

Die Betroffenen waren Zeugen von Gewalt (45%),

Opfer von Gewalt (34%), erlebten Krieg (25%) oder Gefangenschaft (25%). Andere beklagten den Tod von Familienangehörigen und Kindern (17%), wurden vergewaltigt (9%) oder gefoltert (6%).

Eine verlässliche beständige Behandlung der betroffenen Menschen ist unerlässlich, um eine nachhaltige Bewältigung der Traumata und damit ihre Integration zu ermöglichen.

BERATUNG WIRKT PRÄVENTIV

50 % unserer Klienten, konnten durch ihre (Paar-) Konflikte ihre erzieherischen Aufgaben nicht in dem Maße wahrnehmen, wie es ihnen in konfliktärmeren Zeiten möglich gewesen wäre. Sie waren also Klienten im Sinne des § 17 SGB VII.

Unterschiedliche Ausprägungen von Aggressivität, Lernschwierigkeiten, ein-

nässen, einkoten, Depressivität, und Gewalttätigkeit (kneifen, beißen, hauen, prügeln, Sachen zerstören) sind Beispiele dafür, wie Kinder zum Symptomträger im Paar- und Familienkonflikt wurden.

332 Kinder waren durch die ungelösten Konflikte ihrer Eltern in diesem Sinne stark belastet. Lösten die Eltern ihre Konflikte

wirkte sich das auf die Kinder deutlich positiv aus.

Ehe, Familien- und Lebensberatung wirkt präventiv.

Dieser Zusammenhang macht sichtbar, warum Ehe-, Familien- und Lebensberatung mit kommunalen Mitteln gefördert wird. Wir danken der Stadt Wolfsburg für die Unterstützung.

RATSUCHENDE WOLLEN QUALITÄT

Dank eines kontinuierlichen Qualitätssicherungsprozesses bieten wir allen Ratsuchenden einen Termin zum Erstgespräch innerhalb von 14 Tagen an. 62 % der Ratsuchenden erhielten ihr Erstgespräch innerhalb von 7 Tagen, 79% innerhalb von 14 Tagen. 38 % der Ratsuchenden erhielten ihr

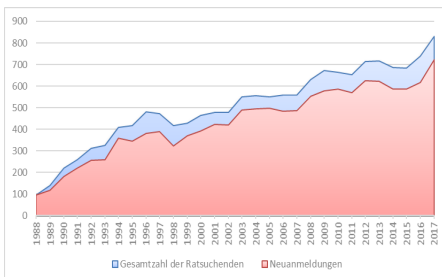
Erstgespräch am Tag ihrer Anmeldung, die meisten davon in der Offenen Sprechstunde und in der Krebsberatung. Menschen in akuten Krisensituationen erfahren so schnelle Hilfe.

Durch kurze Wartezeiten ermöglichen wir es den Ratsuchenden, zeitnah an ihren Problemen zu arbeiten.

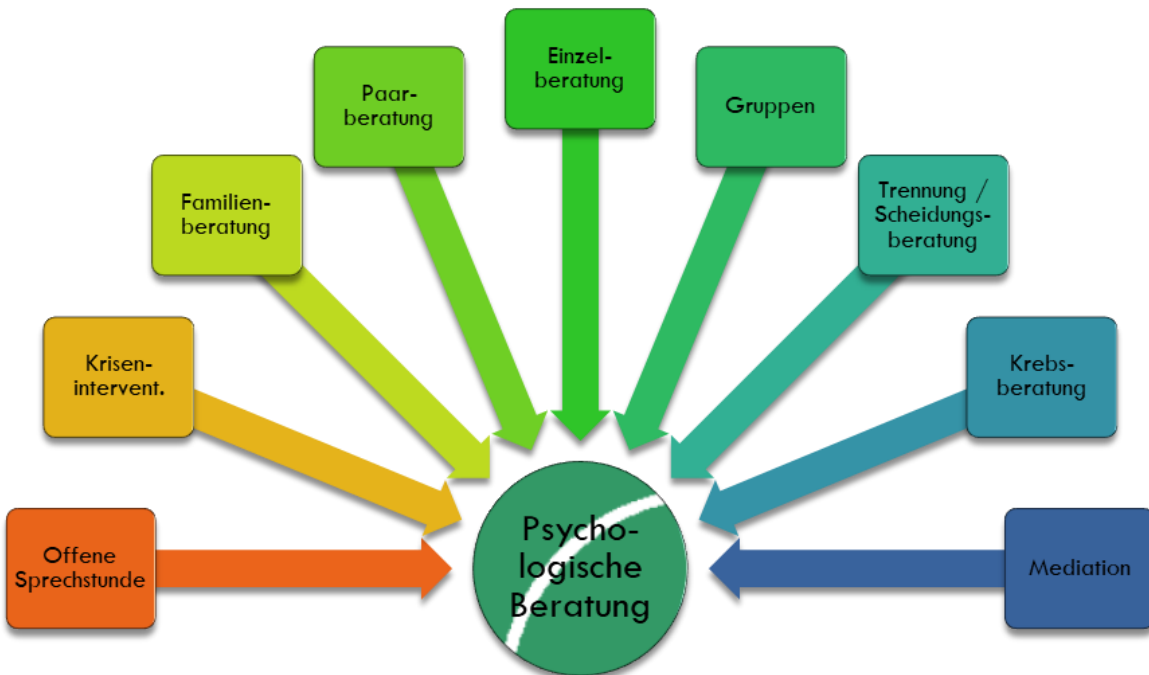
Das ist eine zentrale Qualität von psychologischer Beratung.

Zur Qualitätssicherung gehört auch regelmäßige Teamsupervision und die Zusammenarbeit mit kirchlichen und psychosozialen Stellen, die projektbezogen sowie in Gremien und Arbeitskreisen stattfindet.

ANMELDUNGEN UM 800% GESTIEGEN

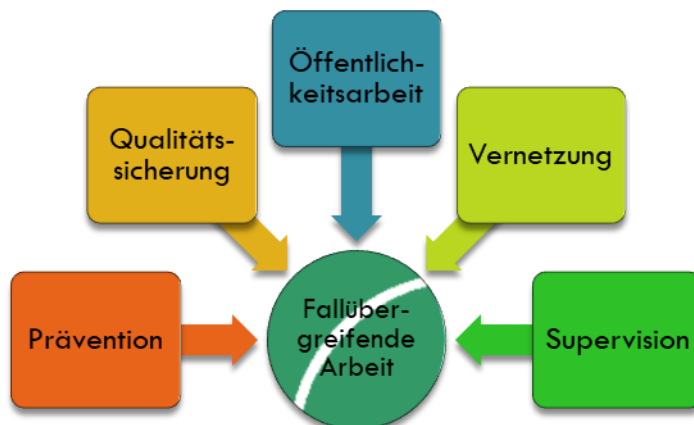


ANGEBOTE UND ARBEITSFELDER DER BERATUNGSSTELLE



Psychologische Beratung traumatisierter Migranten

Konsiliare psychoonkologische Mitbehandlung von Krebspatienten im Klinikum Wolfsburg





EHE
FAMILIEN
UND
LEBENS
BERATUNG

des Ev.-luth. Kirchenkreises
Wolfsburg-Wittingen
Laagbergstr. 50

Telefon: 05361 . 13162

E-Mail: lebensberatung@wolfsburg.de

Offene Sprechstunde:

Dienstag 16 Uhr



Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis
Wolfsburg-Wittingen

D A S T E A M

Gertrud von Amsberg M..A.
Ehe- und Lebensberaterin, Media-
torin BAFM

Dr. Hamid Bashiriyeh
Psychologe (Master)

Dipl.-Psych. **Martina Bürmann**
Paar- und Familientherapeutin
Psychoonkologin

Heike Conrad-Reichelt
Dipl.- Sozialpädagogin, Paar- und
Familientherapeutin

Dipl.-Psych. **Gabriela Samei**
Psychologische Psychotherapeutin,
Ehe- und Lebensberaterin

Gundula Schiemann
Anmeldung, Sekretariat

Dipl.-Psych. **Gunter Schuller**
Psychologischer Psychotherapeut und
Psychoanalytiker
Paar- und Familientherapeut
Leiter der Beratungsstelle

S T E C K B R I E F

Träger: Evangelisch-
lutherischer Kirchen-
kreis Wolfsburg-
Wittingen

Ziele der Beratung: Ziel
der Beratung ist es, dass
Ratsuchende in ihrem
Denken, Fühlen und
Handeln von einengenden,
krank machenden
Zwängen freier werden,
so dass sie sich stärker
als verantwortliches
Subjekt des eigenen
Handelns erleben. Eine
so gewonnene *Autonomie*
bestärkt die *Integrations-*,
Beziehungs-

und Bindungsfähigkeit
und schließt auch den
Gegenstand und die
Beziehungen des religiö-
sen Lebens mit ein.

Zielgruppe: Frauen,
Männer, Einzelne, Paa-
re, Familien aller Alters-
gruppen, Eltern, Allein-
erziehende; Supervision
für MitarbeiterInnen im
kirchlichen und sozialen
Bereich und Ehrenamtli-
che.

Das Team: Die Mitarbei-
ter unseres multiprofes-
sionellen Teams sind

Fachleute und durch
psychotherapeutische
Ausbildung für dieses
Aufgabengebiet qualifi-
ziert. Sie stehen unter
Schweigepflicht.

Finanzierung: Evangeli-
sche Kirche, Stadt
Wolfsburg, Spenden.

Die Beratung ist tiefen-
psychologisch und sys-
temisch ausgerichtet.

Die Beratungsstelle ist
offen für alle Menschen
unabhängig von Natio-
nalität, Konfession oder
Kirchenzugehörigkeit.